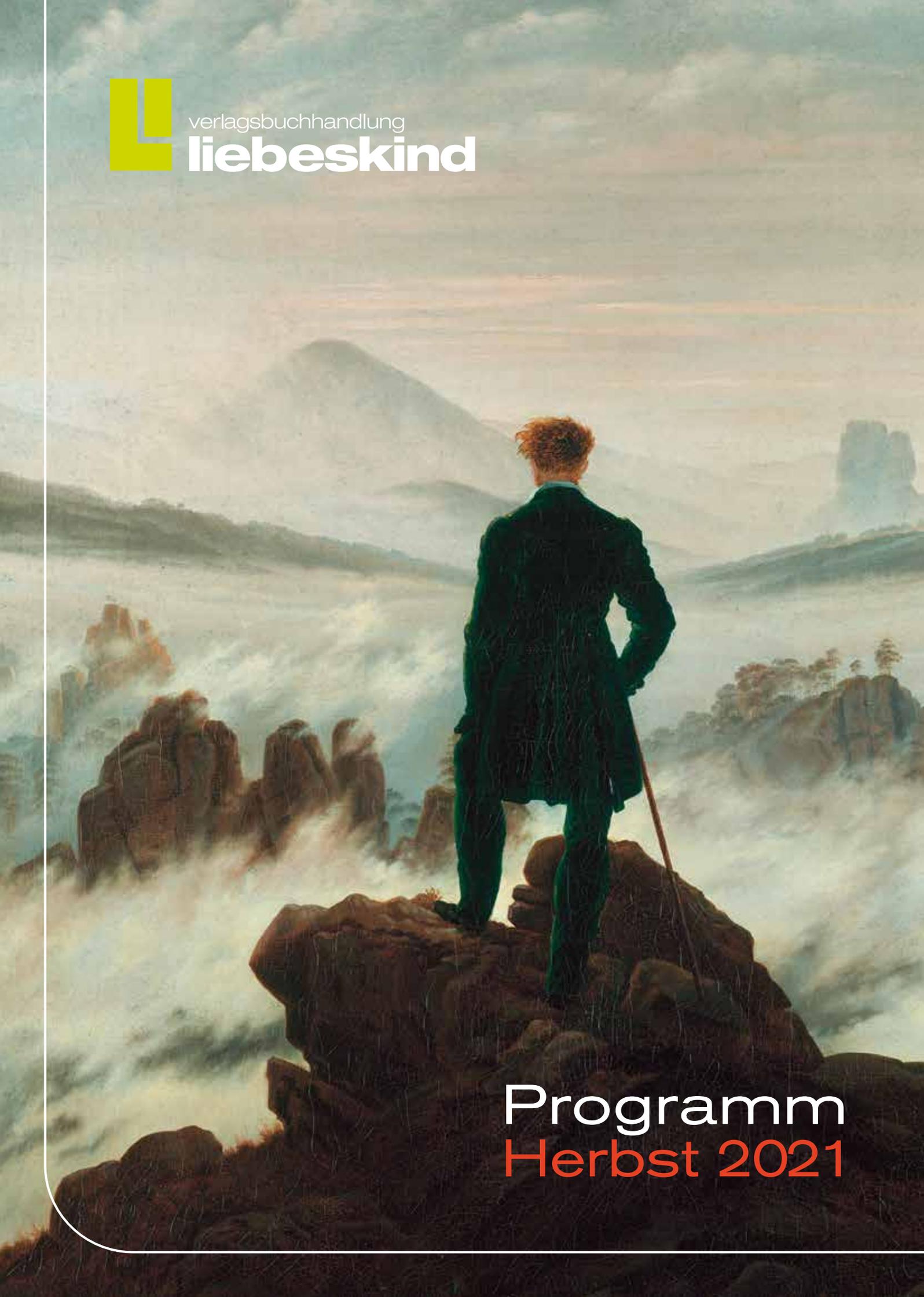




verlagsbuchhandlung
liebeskind



Programm
Herbst 2021

Aktueller Bestseller

Isaac Rosa

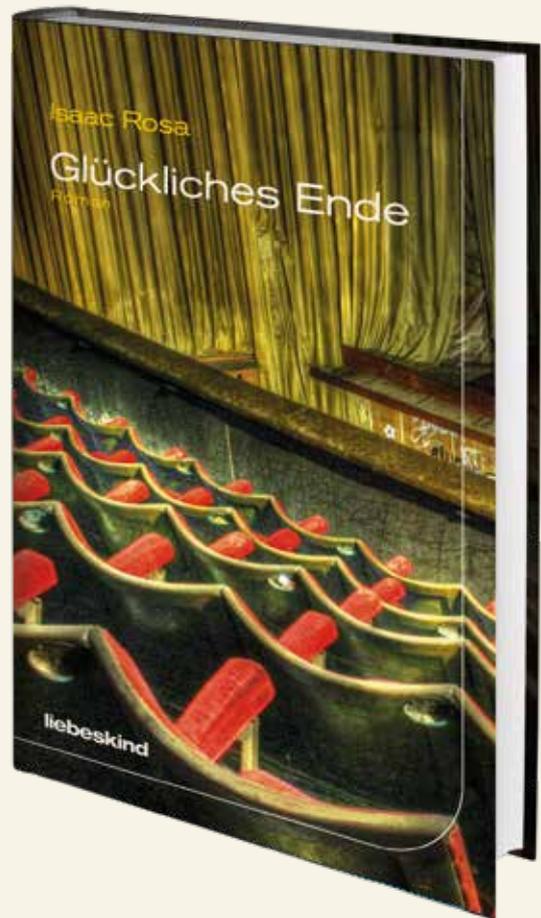
Glückliches Ende

Roman

Aus dem Spanischen von
Marianne Gareis und Luis Ruby

Gebunden mit Schutzumschlag
352 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-124-1

Eine virtuos geschriebene Liebesgeschichte, die zugleich Bestandsaufnahme unserer Gegenwart ist: Isaac Rosas Roman erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die überzeugt waren, füreinander bestimmt zu sein, nur um an sich und der Welt zu scheitern. Denn Liebe ist ein Luxus, den sich nicht jeder leisten kann.



»Isaac Rosa gewinnt dem scheinbar auserzählten Genre des Liebesromans so viele Facetten ab, dass ihn lesen sollte, wer auch nur einen Funken Zuneigung für seinen Partner verspürt. Denn dieses ist ein weises Buch über die Liebe.«

Karin Janker, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Rosa fängt mit dem bösen Ende an und arbeitet sich vor bis zum Glück des Anfangs. Ein sehr schöner, gut geschriebener Roman über die Fallstricke der Erinnerung und die Achterbahn Liebe.« Elke Heidenreich, KÖLNER STADT-ANZEIGER

»Eine ungeheuer klare Studie heutiger Partnerschaften, in unserer überreizten Konsumgesellschaft. Man staunt bei der Lektüre über jede neue Seite ihrer Liebe, die sich die beiden vornehmen, um sie wie kostbares Porzellan gegen die Wand zu schmettern.«

Annemarie Stoltenberg, NDR KULTUR

»Isaac Rosa ist ein großer Erzähler vom Unbehagen in der Gesellschaft. Sein Roman ist nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern auch ein Gesellschaftsroman, der viel über das zeitgenössische Spanien erzählt.«

Katharina Döbler, DEUTSCHLANDFUNK KULTUR



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

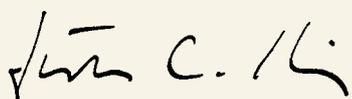
es klingt natürlich ein wenig abgedroschen, aber es gibt Autoren, die wirklich nah dran sind am Puls der Zeit, nicht viele, aber es gibt sie. Einer davon ist ohne Zweifel Hari Kunzru, der mit seinem neuen Roman einmal mehr unter Beweis stellt, dass er einen guten Sensor hat für die großen Themen unserer Gegenwart. Nach »White Tears« und der Frage nach kultureller Aneignung, nach »Götter ohne Menschen« und der Suche nach Identität in einer globalisierten Welt folgt nun »Red Pill« über Verschwörungstheorien im digitalen Zeitalter. Hari Kunzru erzählt, wie ein liberaler, humanistisch geschulter Schriftsteller in den Dunstkreis eines hocheffizienten Trolls der Identitären Bewegung gerät und dabei an den Rand des Wahnsinns getrieben wird. Ein Roman, an dem man nicht vorbeikommt, spannend, tiefgründig und hochaktuell.

Einen Titel aus unserem neuen Programm möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen, Adam Nicolson's wunderbaren Band »Der Ruf des Seevogels«. Seevögel sind Geschöpfe, die radikal gegensätzliche Anforderungen erfüllen: Als fliegende Wesen, die an Land brüten, gelingt es ihnen, sich die Reichtümer des Meeres zu erschließen und zugleich seinen Gefahren zu entgehen. Immer schon wurden die Menschen in den Bann geschlagen von der Aura ihrer schier grenzenlosen Freiheit. Nicolson beschreibt meisterhaft alle Eigenheiten dieser Vögel, ihr natürliches Habitat, das Sozialverhalten innerhalb der Kolonien, ihre zum Teil Kontinente überspannende Nahrungssuche. Vor allem aber legt er dar, dass sie einen wichtigen Platz in unserem kulturellen Bewusstsein einnehmen, als Grenzgänger zwischen tatsächlich erlebten und imaginären Welten.

Komplettiert wird unser Herbstprogramm durch neue Bücher von alten Bekannten. James Sallis' Roman »Sarah Jane« hat eine Heldin, die man so schnell nicht wieder vergisst. Sarah Jane Pullman ist ein guter Cop, und doch muss sie jeden Tag aufs Neue erleben, dass es mehr bedarf als Integrität und Gerechtigkeitsinn, um zu bestehen – vor allem, wenn die Schatten der Vergangenheit lang sind. Olivier Rolins »Port Sudan« ist ein eindringlich erzählter Roman über eine vergessene Freundschaft und eine enttäuschte Liebe, als Kulisse dienen Paris und die titelgebende sudanesischen Hafenstadt, wobei die Lebensumstände in Afrika nicht weniger tragisch sind als die in der französischen Hauptstadt. Aber lesen Sie selbst ...

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Büchern, in die wir wie immer viel Herzblut gesteckt haben. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr


Jürgen Christian Kill



Hari Kunzru, 1969 in London geboren, gehört zu den wichtigsten britischen Autoren seiner Generation. Für seinen Debütroman »The Impressionist« erhielt er 2003 u.a. den Betty Trask Award und den Somerset Maugham Award. Er wurde in die renommierte Granta-Liste aufgenommen und 2005 bei den British Book Awards als Autor des Jahres ausgezeichnet. Seine Werke sind in über zwanzig Sprachen übersetzt worden. Bei Liebeskind erschienen bislang die Romane »White Tears« und »Götter ohne Menschen«. 2016 war Hari Kunzru Fellow an der American Academy in Berlin, derzeit lebt und arbeitet er in New York.

»Es gab seit Jahren kein Buch mehr, das einen
so nachdenklich stimmt.« THE GUARDIAN

Hari Kunzru

Red Pill

Roman

Aus dem Englischen von
Werner Löcher-Lawrence

Ca. 352 Seiten, € 22,00
Gebunden mit Schutzumschlag
Erscheint am 23. August 2021
ISBN 978-3-95438-134-0



Verschwörungstheoretiker und die Alt-Right-Bewegung, die Punkszene in der DDR, Heinrich von Kleist und die amerikanische Präsidentschaft: Hari Kunzru lässt verschiedene Welten aufeinanderprallen, um eine Vermessung unserer bedrohten Gegenwart vorzunehmen. Ein Roman am Puls der Zeit.

Ein amerikanischer Schriftsteller erhält ein Stipendium für den Aufenthalt an einer Berliner Kulturstiftung. Das renommierte Deuter-Zentrum fühlt sich den Werten von Offenheit und Transparenz verpflichtet, er jedoch empfindet die rigiden Regeln der Akademie als Eingriff in seine Privatsphäre. Er sondert sich ab, unternimmt ausgedehnte Spaziergänge am Wannensee, liest Kleist und streamt sich durch alle Folgen einer ultrabrutalen Fernsehserie namens »Blue Lives«. Auf einer Gala anlässlich der Berliner Filmfestspiele lernt er den Schöpfer der Serie kennen, einen jungen Amerikaner namens Anton, der sich rasch als reaktionärer Agitator entpuppt und eine unerklärliche Faszination auf ihn ausübt. Sind die konspirativen Codes und Signale, die er in Antons Serie zu erkennen glaubt, geheime Nachrichten an ihn? Ist er der Einzige, der Anton auf seinem Kreuzzug zur Verbreitung identitärer Werte aufhalten kann? Oder bildet er sich das alles nur ein? Nach und nach wird aus seinen quälenden Fragen echte Besessenheit, und er folgt Anton quer durch Europa, um ihn zu stellen ...

Mit »Red Pill« führt uns Hari Kunzru die Selbstvergessenheit liberaler Demokratien vor Augen. Eindringlich schildert er, welchen Gefahren sich unsere Gesellschaft im digitalen Zeitalter aussetzt, wenn sie, von der eigenen Unfehlbarkeit überzeugt, radikale Kräfte gewähren lässt. Denn zum autoritären Staat ist es immer nur ein kleiner Schritt.



Olivier Rolin wird 1947 in Boulogne-Billancourt geboren. Die Kindheit verbringt er im Senegal, nach seinem Schulabschluss studiert er in Paris Literatur und Philosophie. 1967 tritt er der »Kommunistischen Jugend« Frankreichs bei, ein Jahr später wird er Mitglied des maoistisch orientierten »Neuen Volkswiderstands« und beteiligt sich an militanten Aktionen. Als sich die Bewegung 1973 auflöst, geht er für längere Zeit in den Untergrund. 1978 wird er Lektor und später Herausgeber in einem Pariser Verlags- haus, 1983 kommt sein erster von bislang zwölf Romanen heraus. Er wurde mit dem Prix Femina ausgezeichnet, mit dem Prix France Culture und für sein Gesamtwerk mit dem Grand prix de littérature der Académie française. Bei Liebeskind erschienen u. a. »Baikal-Amur« und »Der Meteorologe«.

»Das Sibirien, das Rolin durchreist, ist ein von allen vergessener Kontinent, dessen unglaubliche geografische Größe selten so erfahrbar wurde wie auf diesen Seiten.«

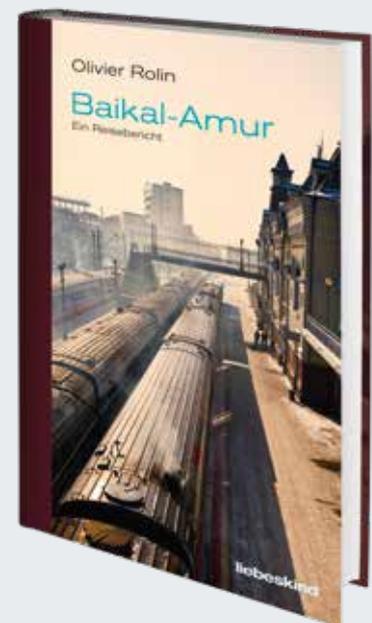
Alex Rühle, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Olivier Rolin schreibt mit großer Leuchtkraft und Präzision von Menschen. Ein lesenswertes, nachdenkliches und berührendes Buch.«

Ulrike Maria Hund, FAZ

»Rolin verwebt die Geschichte Russlands kunstvoll mit dessen widersprüchlicher Gegenwart – literarisch, manchmal launisch, doch immer historisch genau.«

Cornelius Wüllenkemper, DEUTSCHLANDFUNK KULTUR



»Ein faszinierendes Buch,
dicht, verletzlich, unerbittlich.« LE POINT

Olivier Rolin

Port Sudan

Roman

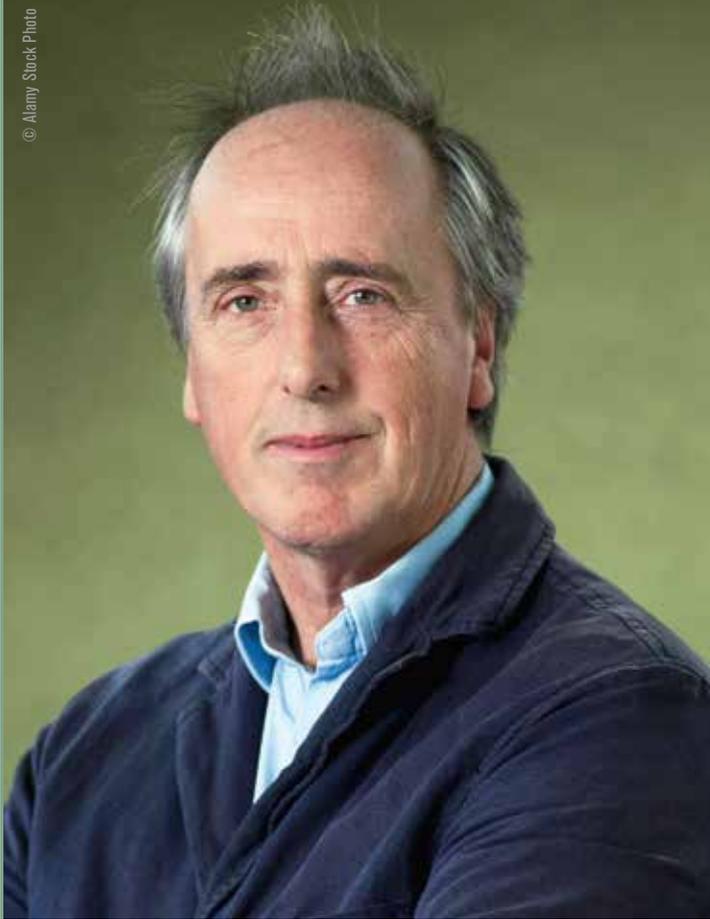
Aus dem Französischen
von Holger Fock und Sabine Müller

Ca. 144 Seiten, € 18,00
Gebunden mit Schutzumschlag
Erscheint am 20. September 2021
ISBN 978-3-95438-135-7

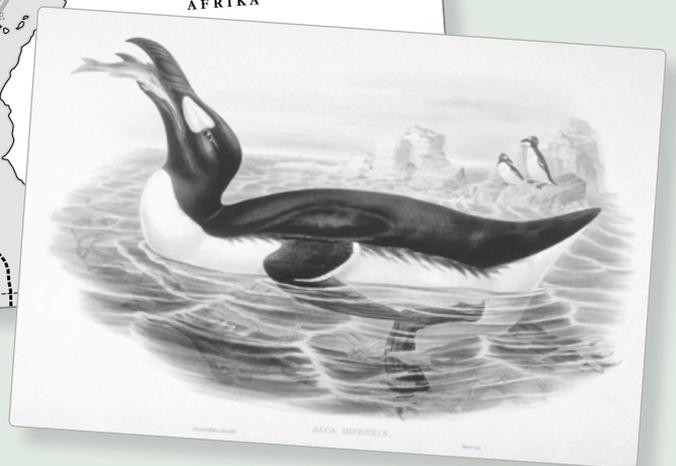


Was geschieht, wenn man seine Träume aufgeben muss? Hält man an bestimmten Idealen fest, oder verliert man sich im Nichts? Olivier Rolin erzählt die Geschichte einer vergessenen Freundschaft, die auf der Sehnsucht nach einer besseren Welt gründet, und einer Amour fou, die nicht mehr ist als eine fatale Illusion. »Port Sudan« ist ein schmaler Roman mit großem Resonanzraum.

Viele Jahre lang führt der Erzähler dieses Buchs Frachtschiffe die afrikanische Küste entlang, bevor er in Port Sudan strandet, der größten Hafenstadt am Roten Meer. Dort verdingt er sich als Hafenmeister, obwohl diese Aufgabe eher symbolisch ist, denn nur noch selten löschen Schiffe in diesem verlorenen Teil der Erde ihre Fracht. Seine mageren Einkünfte stammen aus den wenigen Schwarzmarktgeschäften, die ihm die hiesigen Schutzgelderpresser gestatten: ein bisschen Alkohol, ein paar Kathblätter ... Eines Tages erreicht ihn ein Brief aus Paris. Sein Freund A. hat sich das Leben genommen, aus Verzweiflung über eine gescheiterte Liebesbeziehung. Am Abend vor seinem Tod wollte A. einen Brief schreiben, »Lieber Freund« waren jedoch die einzigen Worte, die er zu Papier brachte. Zufällig verlässt gerade ein Schiff Port Sudan in Richtung Marseille. Der Erzähler beschließt, nach Frankreich aufzubrechen, um die Botschaft seines Freundes, die vielleicht für immer verloren ist, zu rekonstruieren.



Adam Nicolson wurde 1957 in der Grafschaft Hampshire geboren. Nach der Schulausbildung in Eton besuchte er das Magdalene College in Cambridge. Anschließend arbeitete er als Journalist bei der »Sunday Times«, beim »Daily Telegraph« und dem »National Geographic«. Er produzierte zahlreiche Fernsehfilme und Hörfunkserien. Für seine Buchveröffentlichungen wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Somerset Maugham Award und dem Heinemann Award. Mit »Der Ruf des Seevogels« gewann er den Wainwright Prize und den Jefferies Award für Nature Writing. Adam Nicolson wohnt mit seiner Familie auf einer Farm in Sussex.



»Nichts weniger als ein Meisterwerk!«

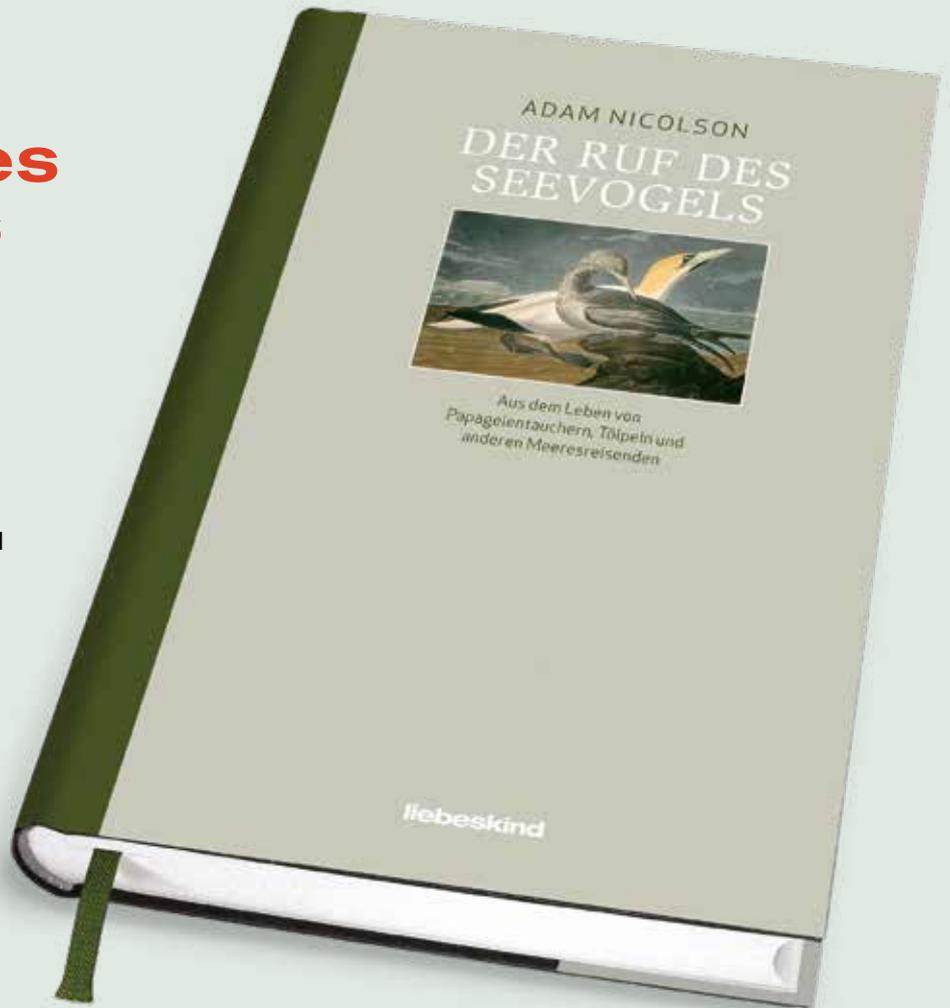
FINANCIAL TIMES

Adam Nicolson

Der Ruf des Seevogels

Aus dem Englischen
von Barbara Schaden

Ca. 400 Seiten, € 36,00
Halbleinen, Lesebändchen
Mit zahlreichen Abbildungen
Erscheint am 20. September 2021
ISBN 978-3-95438-136-4

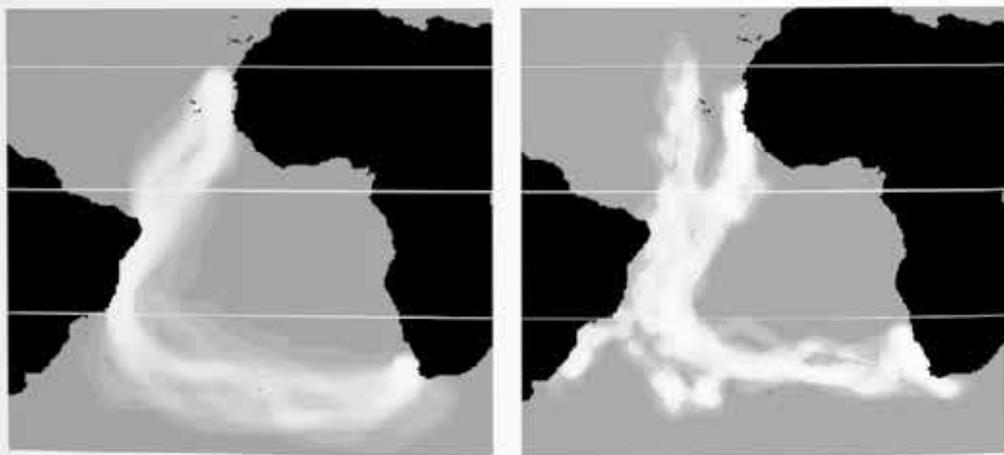


Immer schon haben Seevögel unsere Vorstellungskraft geprägt: Wie spielerisch sie Wind und Ozeane beherrschen, ihre flüchtige Schönheit, die raue Natur der Küsten und Inseln, wo ihre Nistplätze liegen. Mitreißend und mit großer poetischer Kraft zeigt Adam Nicolson, wie sich im Ruf des Seevogels die Menschheitsgeschichte widerspiegelt.

Seit Adam Nicolson als Junge die unbesiedelten Shiant Islands vor der schottischen Küste besuchte, ist er von Seevögeln fasziniert. Die Inselgruppe ist bekannt für ihre markanten Klippen, die große Kolonien von Papageientauchern, Trottellummen und Dreizehenmöwen beherbergen. Viele Seevögel legen zeit ihres Lebens unglaubliche Distanzen zurück, immer einem inneren Kompass folgend, der sich nach Signalen aus der Natur richtet, manche so subtil wie der Geruch von meilenweit entferntem Plankton. Seit jeher haben diese Vögel die Fantasie der Menschen beflügelt. Sie sind die einzige Art der Schöpfung, die auf dem Meer, in der Luft und an Land zu Hause ist. Bisher konnte der Mensch sie immer nur an ihren Brutplätzen beobachten, weshalb sie lange als Botschafter einer mythischen Welt jenseits des Horizonts galten. Erst in jüngster Zeit bekommen wir eine Vorstellung davon, wie es ihnen ergeht, wenn sie draußen auf See sind ...

So wie Seevögel Grenzgänger zwischen erlebten und imaginären Welten sind, überwindet Adam Nicolson die Kluft zwischen Wissenschaft und Literatur. In seinem faszinierenden, brillant erzählten Band zeigt er, dass Seevögel unsere Mitspieler im Drama des Lebens sind – und zugleich Metaphern für das, was wir sind und sein können.

Die Ursache meiner bisweilen obsessiven Begeisterung für das Leben und Verhalten der Seevögel ist eine Erfahrung, die mein Vater mir verschaffte, als ich acht Jahre alt war: Er reiste mit mir zu den großen Vogelkolonien der Shiant Isles. Er hatte diese Inselgruppe, die zu den Hebriden gehört, seit seiner Jugend in den 1930ern immer wieder besucht, und als er 1937, mit zwanzig Jahren, von seiner Großmutter eine gewisse Summe erbt, kaufte er sie, weil ihn die Vorstellung von Abgelegenheit und Wildnis verzauberte – drei kleine Flecken Gras und Stein, jeder etwa eine Meile lang, alles in allem rund zwei Quadratkilometer unbewohntes Land mit einer einzigen Hütte voller Ratten für 1.300 Pfund Sterling. Er war an diesem Ort lieber als irgendwo sonst auf Erden. Dorthin fuhr er, wiederholt und allein, wenn er während des Krieges in Nordafrika und Italien auf Heimaturlaub war. Jahrelang hatte er versprochen, mir die Inseln zu zeigen. Als es endlich so weit war und wir nach einer endlosen Reise mit Zug und Bus durch England und Schottland mit Gälisch sprechenden Fischern und Schafhirten auf einem stampfenden Heringskutter durch den Minch fuhren, beobachtete ich genau, wie die Inseln vor meinen Augen langsam Gestalt und Umriss annahmen: graue Walrücken, die allmählich zu Substanziellen heranwachsen. Dunkle Felsen, Grashänge, eine geschützte Bucht, das weiße Häuschen, steinige Strände. Nie hatte ich dergleichen gesehen: hohe Steilküsten, abgelegen, wild, schön, unwirtlich und schwierig, und trotz allem verwirrend und fast überwältigend brodelnd vom Tumult des Daseins, flechtenbewachsene, im Morgenlicht safrangelb leuchtende Feisen, Luft und Meer ringsum wimmelten von dreihunderttausend Vögeln, einer pulsierenden, lärmenden, vielgestaltigen Vielheit, in der alles lebendig war und nichts kultiviert.



Die Routen ziehender Sturmtaucher (rechts) decken sich mit den atlantischen «Windschnellwegen» (links)

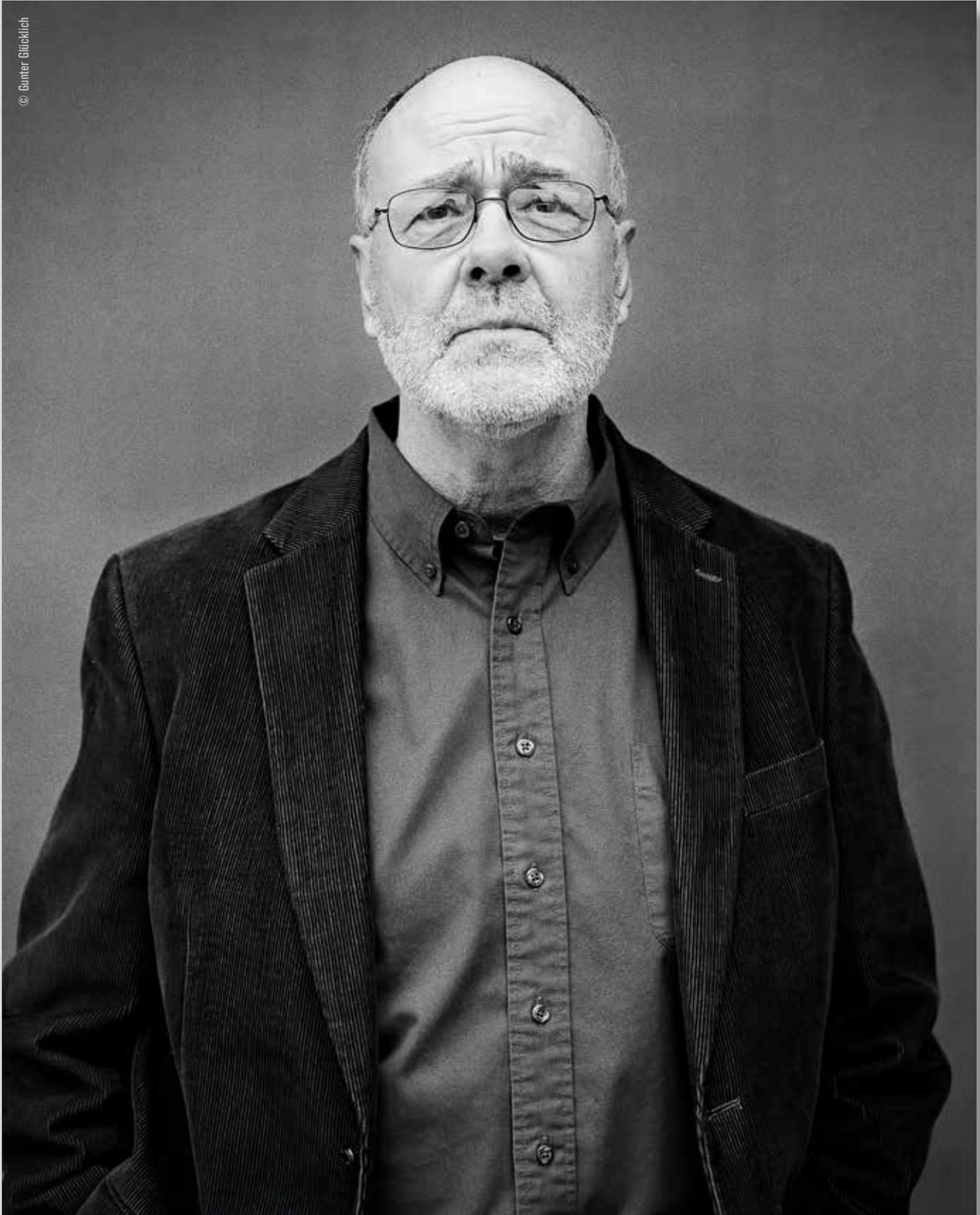
Es war ein Blick in eine andere Welt. Wir gingen an Land und suchten uns vorsichtig einen Weg zwischen den Vogelkolonien. Vögel sausten dicht über unsere Köpfe hinweg. Wir konnten bei ihnen sitzen und ihnen aus einem Meter Entfernung ins Augenblicken. Zwischen Felsbrocken piepsten Junge. Papageientaucher saßen tief in ihren



Papageientaucher auf Felsklippen der Shiantis

Erdhöhlen und ließen ihre knarrenden Stimmen hören, oder sie kreisten mit rauschenden, sirrenden Flugfedern am Himmel wie gewaltige Räder. Eine große Mantelmöwe schoss aus der Höhe herab und griff sich einen von ihnen aus der Luft. Andere Opfer, schon älter und entfleischt, trieben schaukelnd auf den Uferwellen. Schönheit und Vollkommenheit, Tod, Auflösung und Leben, Leiden und Sieg: Es war alles da.

Manche wenden sich beim Anblick einer Seevogelkolonie mit gewissem Grausen ab. Es ist alles zu viel, die schiere Zahl, die übermächtige Präsenz, dieses geballte, vielschichtige Gewusel, zu beklemmend, wie es halb verborgen in Ritzen und Spalten sitzt und jäh aufflattert, wie es kreischt und hackt ... und wie es stinkt. Aber diese Unfeinheit, diese grelle, grünäugige Rohheit, das war genau, was ich brauchte. Es war so vollkommen anders als die achtsame, kultivierte Stille, die ich von zu Hause kannte. Es war wie ein Längsschnitt durch die Schöpfung, die Säule des Lebens, beginnend bei den Adlern, die fern und mesmerisierend dreihundert Meter über uns kreisten, herab durch das Toben von Leben und Kampf auf den Klippen, den Ammoniakgestank, die Haufen aus zerbrochenen Muscheln und Seetang, bis ganz hinunter zu den Hummerfelsen und Robbenkolonien. Und dahinter das offene Meer, von dem dieses Leben sich nährte, so dicht übersät mit Vögeln, dass das Wasser wie gepflastert aussah. Ich blickte in eine Wirklichkeit, voller Tiefe, Intensität und Kompromisslosigkeit, ich sah die Welt, wie sie uns sonst meist verborgen bleibt. Es wurde mir zum Maßstab und Prüfstein dafür, was sie sein könnte.



James Sallis wurde 1944 in Arkansas geboren und verbrachte dort seine Kindheit. Er studierte Literaturwissenschaften in New Orleans und arbeitete anschließend als Lektor und Drehbuchautor. Er übersetzte Raymond Queneau und Puschkin ins Englische und veröffentlichte eine Biografie von Chester Himes. Bekannt wurde er mit einer Romanreihe um den farbigen Privatdetektiv Lew Griffin. Er wurde mit dem Hammett Award und dem Grand Prix de Littérature policière ausgezeichnet. Für seinen Roman »Driver« wurde ihm 2008 der Deutsche Krimi Preis verliehen. James Sallis lebt in Phoenix, Arizona.

10 BEST CRIME NOVELS OF THE YEAR THE NEW YORK TIMES

James Sallis

Sarah Jane

Roman

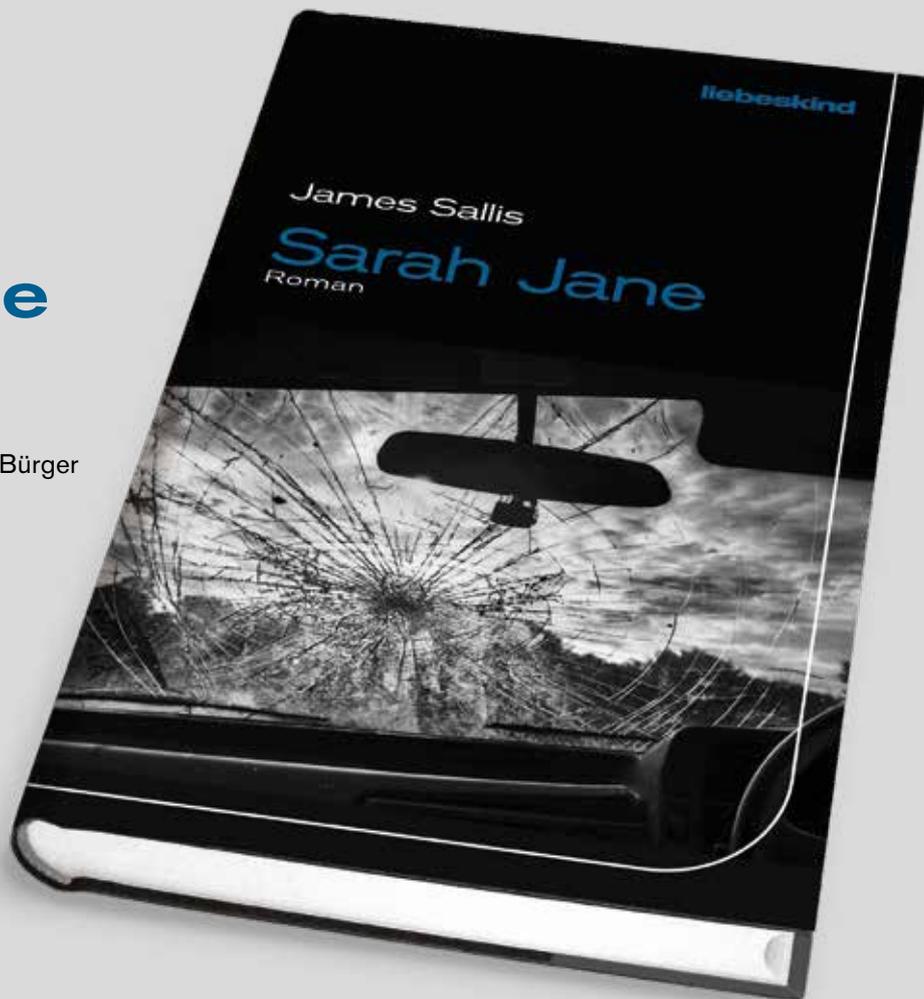
Aus dem Englischen
von Kathrin Bielfeldt und Jürgen Bürger

Ca. 224 Seiten, € 20,00

Gebunden mit Schutzumschlag

Erscheint am 23. August 2021

ISBN 978-3-95438-137-1



**»Ich habe nicht die Sachen gemacht, die man mir andichtet. Zumindest nicht alle.«
In seinem neuen Roman erzählt James Sallis von einer Frau, die versucht, der Welt die
Stirn zu bieten und mit dem Leben ins Reine zu kommen. »Sarah Jane« ist ein fesselnder,
ungewöhnlicher Roman über Schuld, Sühne und das Ringen mit den eigenen Dämonen.**

Sarah Jane Pullman ist ein guter Cop mit komplizierter Vergangenheit. Aufgewachsen in einer Kleinstadt, bekam sie als jugendliche Ausreißerin Probleme mit dem Gesetz, wurde zwangsweise zur Army eingezogen und heiratete nach ihrer Rückkehr den absolut falschen Mann. Ihr Leben erfährt eine unerwartete Wendung, als sie in den Polizeidienst eintritt – und sich umgehend auf dem Posten des diensthabenden Sheriffs wiederfindet, nachdem dieser vermisst gemeldet wird. Sarah Jane nimmt sich des Falls an und entdeckt, dass hinter dem mysteriösen Verschwinden des Sheriffs ein ebenso mysteriöses Leben steckt, das er Freunden und Kollegen verheimlicht hat. Während der Ermittlungen wird aber auch Sarah Jane von der Vergangenheit eingeholt. Das FBI taucht auf, um den Fall eines ermordeten Cops zu untersuchen ...

Ausgewählte Backlist

James Carlos Blake

Das Böse im Blut

Roman, 448 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-016-9

Pistolero

Roman, 432 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-051-0

Red Grass River

Roman, 528 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-087-9

Paul Bowles

Taufe der Einsamkeit

Reiseberichte, 304 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-90-8

Edward Brooke-Hitching

Kleines Brevier vergessener Sportarten

96 Seiten, € 10,00
ISBN 978-3-95438-118-0

Enzyklopädie der vergessenen Sportarten

200 Seiten, € 29,00
ISBN 978-3-95438-068-8

Jean-Philippe Delhomme

Das Drama mit der Deko

Cartoons, 96 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-95438-017-6

Die Sache mit der Literatur

Cartoons, 96 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-080-0

Pete Dexter

Deadwood

Roman, 448 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-82-3

Paperboy

Roman, 320 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-95438-008-4

Unter Brüdern

Roman, 304 Seiten, € 19,90
ISBN 978-3-95438-042-8

J. Meade Falkner

Moonfleet

Roman, 352 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-059-6

Philippe Garnier

Lob der Lauheit

Essay, 64 Seiten, € 8,00
ISBN 978-3-95438-101-2

Graham Greene

Reise ohne Landkarten

Reisebericht, 368 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-041-1

Denis Grozdanovitch

Von der Kunst, die Zeit totzuschlagen

Essay, 64 Seiten, € 8,00
ISBN 978-3-95438-111-1

Bruce Holbert

Einsame Tiere

Roman, 304 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-95438-034-3

Chloe Hooper

Die Verlobung

Roman, 320 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-95438-031-2

Will Hunt



Im Untergrund

Reiseberichte, 320 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-126-5

Christopher Isherwood

Kondor und Kühe

Reisetagebuch, 368 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-007-7

Cynan Jones

Graben

Roman, 176 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-95438-039-8

Alles, was ich am Strand gefunden habe

Roman, 240 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-074-9

David Keenan

Eine Impfung zum Schutz ...

Roman, 336 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-099-2

R.O. Kwon

Die Brandstifter

Roman, 240 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-107-4

Hari Kunzru

White Tears

Roman, 352 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-078-7

Götter ohne Menschen

Roman, 416 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-117-3

Alain Mabanckou

Black Bazar

Roman, 272 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-935890-68-7

Zerbrochenes Glas

Roman, 224 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-95438-006-0

Morgen werde ich zwanzig

Roman, 368 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-040-4

Die Lichter von Pointe-Noire

272 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-079-4

Petit Piment

Roman, 240 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-108-1

Jon McGregor

Speicher 13

Roman, 352 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-084-8

Lisa McInerney

Glorreiche Ketzereien

Roman, 448 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-091-6

Blutwunder

Roman, 336 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-110-4

China Miéville

Dieser Volkszähler

Roman, 176 Seiten, € 18,00
ISBN 978-3-95438-071-8

Otessa Moshfegh

McGlue

Roman, 144 Seiten, € 16,00
ISBN 978-3-95438-067-1

Eileen

Roman, 336 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-081-7



Mein Jahr der Ruhe und Entspannung

Roman, 320 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-092-3

Heimweh nach einer anderen Welt

Storys, 336 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-115-9

Arne Nielsen

Donny hat ein neues Auto und fährt etwas zu schnell

Erzählungen, 124 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-935890-18-2

Yoko Ogawa

Hotel Iris

Roman, 224 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-935890-00-7

Das Museum der Stille

Roman, 348 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-31-1

Das Ende des Bengalischen Tigers

Roman, 224 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-935890-75-5

Das Geheimnis der Eulerschen Formel

Roman, 272 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-935890-88-5

Schwimmen mit Elefanten

Roman, 320 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-95438-013-8

Der Herr der kleinen Vögel

Roman, 272 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-95438-050-3

Zärtliche Klagen

Roman, 272 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-073-2

Augenblicke in Bernstein

Roman, 336 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-100-5



Insel der verlorenen Erinnerung

Roman, 352 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-122-7

David Peace

1974

Roman, 384 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-29-8

1977

Roman, 400 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-36-6

1980

Roman, 464 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-43-4

1983

Roman, 512 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-52-6

GB84

Roman, 544 Seiten, € 24,80
ISBN 978-3-95438-024-4

Tokio im Jahr Null

Roman, 416 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-65-6

Tokio, besetzte Stadt

Roman, 352 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-74-8



Tokio, neue Stadt

Roman, 432 Seiten, € 24,00
ISBN 978-3-95438-127-2

Donald Ray Pollock

Das Handwerk des Teufels

Roman, 304 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-935890-85-4

Knockemstiff

Stories, 256 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-95438-014-5

Die himmlische Tafel

Roman, 432 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-065-7

Marcel Proust

Combray

288 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-06-9

Eine Liebe Swanns

304 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-22-9

Mordecai Richler

Solomon Gursky war hier

Roman, 656 Seiten, € 24,80
ISBN 978-3-935890-77-9

Wie Barney es sieht

Roman, 464 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-935890-97-7

Olivier Rolin

Letzte Tage in Baku

Reisebericht, 160 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-95438-023-7

Der Meteorologe

Roman, 224 Seiten, € 19,90
ISBN 978-3-95438-049-7

Meroe

Roman, 304 Seiten, € 22,00
ISBN 978-3-95438-072-5

Baikal-Amur

Reisebericht, 192 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-093-0

Josephine Rowe

Ein liebendes, treues Tier

Roman, 208 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-098-5

Oliver Sacks

Die feine New Yorker Farngesellschaft

Reisebericht, 192 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-109-8

James Sallis

Driver

Roman, 160 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-935890-46-5

Deine Augen hat der Tod

Roman, 192 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-935890-56-4

Der Killer stirbt

Roman, 254 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-935890-78-6

Driver 2

Roman, 160 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-935890-99-1

Willnot

Roman, 224 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-102-9

George Saunders

I CAN SPEAK!™

Erzählungen, 272 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-935890-89-2

Ben Smith

Dahinter das offene Meer

Roman, 256 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-116-6

Peter Terrin

Der Wachmann

Roman, 256 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-085-5

Blanko

Roman, 208 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-125-8

Adelle Waldman

Das Liebesleben des Nathaniel P.

Roman, 304 Seiten, € 19,90
ISBN 978-3-95438-048-0

Thomas Willmann

Das finstere Tal

Roman, 320 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-935890-71-7

Daniel Woodrell

In Almas Augen

Roman, 192 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-95438-021-3

Tomatenrot

Roman, 224 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-060-2

Zum Leben verdammt

Roman, 256 Seiten, € 20,00
ISBN 978-3-95438-094-7

**Verlagsbuchhandlung
Liebeskind GmbH & Co. KG
Tal 15
80331 München**

Telefon: (089) 260 104 80
Telefax: (089) 260 104 82
E-Mail: info@liebeskind.de

Verlagsleitung
Jürgen Christian Kill
Telefon: (089) 260 104 84
E-Mail: j.c.kill@liebeskind.de

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Susanne Fink
Telefon: (089) 260 104 85
E-Mail: s.fink@liebeskind.de

Lektorat & Social Media
Marion Hertle
Telefon: (089) 260 104 80
E-Mail: m.hertle@liebeskind.de

Vertrieb
Uli Deurer
Telefon: (0175) 592 67 78
E-Mail: u.deurer@liebeskind.de

Verlagsauslieferungen

Deutschland
und Österreich

ProLit Verlagsauslieferung
Julia Diehl
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Telefon: (0641) 943 93 201
Telefax: (0641) 943 93 89
E-Mail: j.diehl@prolit.de



Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon: (044) 762 42 00
Telefax: (044) 762 42 10
E-Mail: avainfo@ava.ch

Verlagsvertretungen

Bremen, Hamburg,
Niedersachsen und
Schleswig-Holstein

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
Telefon: (040) 514 936 67
Telefax: (040) 514 936 66
E-Mail: bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon: (030) 421 22 45
Telefax: (030) 421 22 46
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Raimund Thomas
Velberter Straße 38
42489 Wülfrath
Telefon: (02058) 776 009
Telefax: (02058) 776 066
E-Mail: raimundthomas@t-online.de

Hessen,
Sachsen-Anhalt,
Sachsen und
Thüringen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: (08141) 308 93 89
Telefax: (08141) 308 93 88
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg

Heike Specht
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42
60528 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 955 283 33
Telefax: (069) 955 283 10
E-Mail: specht@vertreter-servicebuch.de

Bayern

Felix Wegener
c/o Büro Heindl / Wislperger
Montglasstraße 39
81679 München
Telefon: (089) 767 293 95
Telefax: (089) 767 293 94
E-Mail: wegener@sinolog.de

Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Telefon: (0699) 194 712 37
E-Mail: anna.guell@pimk.at

Schweiz

Petra Troxler
c/o AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon: (044) 762 42 05
Telefax: (044) 762 42 10
E-Mail: p.troxler@ava.ch

Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg

Bitte kontaktieren Sie den Verlag.
Wir helfen Ihnen gerne weiter.